Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 96 (1970)

Heft: 50

Rubrik: Notizen am Rand

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Notizen am Rand

Neues Proletariat?

Emanzipation – das Wort steht für den Ausbruch der Frau aus dem Haushaltgefängnis, als Protest gegen das lange gehätschelte süßliche Bild der «glücklichen Hausfrau und Mutter». Emanzipation – ein Wort, das die Mundwinkel mancher Ehemänner verächtlich zucken läßt, Männer, die ihre Frau als ihre allgegenwärtige Mutter betrachten, sie deshalb auch als «Mammi» ansprechen.

Wenn Emanzipation im weiteren Sinn als die Befreiung gewaltunterworfener Individuen bedeutet, dann müßte vielen Männern das Lächeln vergehen: ihre Unfreiheit, ihre Abhängigkeit von Verhältnissen und Menschen ist groß, die eigene Emanzipation fällig.

Es ist ein Irrtum oder eine böswillige Unterschiebung zu behaupten, die Frau wolle sich der Hausfrau-und-Mutter-Rolle entziehen. Die Amerikanerin Betty Friedan sagt über die befragten Frauen:

«Das Geld, das sie verdienten, erleichterte oft der ganzen Familie das Leben, aber keine von ihnen behauptete, das sei der einzige Grund, warum sie arbeite, oder das Wesentliche, das sie dabei gewänne. Das war vielmehr das Gefühl, ausgefüllt zu sein und ganz zur Welt zu gehören. Sie wußten, daß nicht die Arbeit allein dieses Gefühl gab, sondern das Ganze: Ehe, Heim, Kinder, Arbeit, ihre sich wandelnde, wachsende Verbundenheit mit der Gemeinschaft. Sie waren wieder Menschen und nicht mehr ‹Nur-Hausfrauen›.»

Heute wird die Frau von der Wirtschaft, die auf Hochtouren läuft, umworben. Niemand glaube, daß das eifrige Werben philanthropischen Anwandlungen entspringt. Es sind wirtschaftliche Ueberlegungen. Durchgeht man die Zeitungen, fällt das Angebot an Halbtagsstellen, tage- und stundenweisen Einsätzen auf. Selbst öffentliche Verwaltungen versuchen, wenn auch noch umständlich genug, im Rennen zu bleiben.

Jetzt muß die Frau dafür sorgen, daß sie nicht zum wohlfeilen Produktionsmittel wird. Sie darf nicht Hand bieten zu einem neuen Proletariat. Sie soll für ihre Arbeit soviel verlangen, daß sie sich all das anschaffen kann, was zur Erleichterung der erweiterten Rolle beiträgt, z. B. technische Haushalthilfen. Das Begehren ‹gleiche Leistung, gleicher Lohn›, für manche Politiker eine rhetorische Floskel, sollte nun zwangsverwirklicht werden und sogar in den Lohnskalen der öffentlichen Verwaltungen verankert sein.

Ernst P. Gerber

Format 64 × 37 cm, inkl. 4 cm Rand

Das FISCHEREI-MAGAZIN schenkt Ihnen diese Forelle!

Vielseitig, unterhaltend, lehrreich: FISCHEREI-MAGAZIN, mit seinen Mitarbeitern Carl Stemmler, Hanns U. Christen, Hans Pfletschinger, Dr. Ernst de Laporte usw.

Wenn Sie mit nebenstehendem Bon ein Jahresabonnement des FISCHEREI-MAGAZINS bestellen, erhalten Sie das farbenfrohe Aquarell «Forelle» als Geschenk von uns.

Bon ausschneiden und auf Postkarte kleben ▶

An FISCHEREI-MAGAZIN, Marktgasse, 3177 Laupen

Ich bestelle ein Jahresabonnement zu Fr. 15.— und erhalte das Aquarell «Forelle» gratis:

Name _____

Vorname _____

Strasse, Nr. _____

Plz, Ort _____